

# Gefängnis im Visier der Vollzugskommission

## Kontrolle

Die Strafvollzugskommission hat ihren Jahresbericht 2018 veröffentlicht. Im vergangenen Jahr hat die Kommission dem Landesgefängnis fünf unangemeldete Besuche abgestattet, ebenso wurde der Haftraum am Grenzübergang Schaanwald/Tisis überprüft. Die Haftbedingungen sind gut.

VON SILVIA BÖHLER

Die fünfköpfige, unabhängige Strafvollzugskommission besucht jedes Jahr verschiedene Orte des Freiheitsentzugs, um die dortigen Bedingungen zu begutachten. Im vergangenen Jahr stattete die Kommission dem Landesgefängnis fünf unangemeldete Besuche ab und hält in ihrem Jahresbericht 2018 einen grundsätzlich positiven Gesamteindruck der Haftbedingungen fest. Die Anzahl der Häftlinge im Landesgefängnis variierte bei den Besuchen zwischen 8 und 14 Häftlingen.

## Neuausrichtung wird begrüßt

Positiv vermerkte die Strafvollzugskommission unter anderem die strategische Neuausrichtung des Landesgefängnisses. Sie bringe eine Verbesserung der Arbeits- und damit auch der Resozialisierungsmöglichkeiten der Insassen mit sich. Aufgrund der beschränkten Infrastruktur im Landesgefängnis wäre dies nicht möglich. Seit dem 1. Januar 2018 werden in Vaduz in erster Linie nur noch Untersuchungs-, Ausschaffungs- und Auslieferungshaft sowie die Verbüßung von kurzen Freiheitsstrafen und Ersatzfreiheitsstrafen vollzogen. Alle anderen Strafhaften müssen die Häftlinge in der Strafanstalt Saxerriet oder in österreichischen Gefängnissen verbüßen.

## Vermeehrt psychisch Kranke

Neben den positiven Entwicklungen gibt es aber nach wie vor einzelne Bereiche innerhalb des Strafvollzuges, die reformbedürftig sind. Bereits in den vergangenen Jahren hat die Strafvollzugskommission darauf hingewiesen, dass sich unter den Insassen im Landesgefängnis vermehrt psychisch auffällige Personen befinden - das Gefängnis aber für deren fachgerechte Unterbringung nicht geeignet ist. «Einerseits kann sich das Verhalten psychisch auffälliger Insassen negativ auf die Verfassung anderer Insassen auswirken und Angst hervorrufen. Andererseits fordern diese Fälle auch den Vollzugsbediensteten einen erhöhten Einsatz und ein verstärktes professionelles Vorgehen ab», heisst es im aktuellen Jahresbericht.



Das Landesgefängnis in Vaduz erhielt fünf unangemeldete Besuche der Strafvollzugskommission.

(Foto: Michael Zangheilini)

Zwischenzeitlich hätte das Ministerium für Inneres, Bildung und Umwelt aber eine Arbeitsgruppe eingesetzt, die sich mit diesem Thema auseinandersetzt.

## Zeitnahe Erstuntersuchung

Die Strafvollzugskommission rief den Verantwortlichen ebenfalls in Erinnerung, dass alle Strafgefangenen beim Eintritt in das Landesgefängnis rechtzeitig einer Erstuntersuchung durch den Anstaltsarzt unterzogen werden müssen. Laut einer Stellungnahme des Ministeriums für Äusseres, Justiz und Kultur werde, wenn der Gesundheitszustand nach Aussage der betroffenen Person ohne Bedenken ist und diese zustimmt, bis zur regulären Visite abgewartet. Dieses Vorgehen sei zwar vertretbar, dennoch empfiehlt die Kommission eine Erstuntersuchung von Insassen frühestmöglich, bestenfalls beim Eintritt in das Landesgefängnis. Keinen Anlass für Beanstandungen gab es beim Haftraum am Grenzübergang Schaanwald/Tisis.